

Höchstverehrtester Herr,
 Höchstverehrtester Herr Hofrath und Professor,

Ausdrücken Sie, meinem geachtetsten Dank für die
 gütigste Antwort vom 18. d. M. Es ist mir meine Absicht, genau
 über meine Lage zur Privatvidenz zu wissen, sondern für diese
 Mithilfe mit all' die, zum Fortkommen in Ausland, allerley
 wünschliche, anzugehen. Ich würde sehr gerne wenn es nur
 dem Studium des Geistes und Diplomatie kein Hindernis, allein ich
 fürchte daß es nicht Auslandem genügt sein wird sich alle diese
 notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Beyne Universität der
 unbedeutigen Geistes wird niemand mehr mit einem Gehalte an
 gehalten, als mit einem geringen, flatteren haben Hofnung dort eine
 Curia zu machen. Weil ich es nicht ohne alle in seinem Leben
 gehalten, und wenn es al' bald zu einem Grad der Vollendung ge-
 bracht werden, wüßte es wieder ein andrer Weg. - Gehört ich al' ein,
 daß es in Dreyen wieder die Mühe hat gewonnen, allein dafür,
 wo es von 3. Jahren weg, hat es doch nicht wieder. Ich glaube für
 gewiß setzen zu können, daß es mir wieder in Einsicht haben werden,
 wenn es al' ein Tag. Nach Reizung bewirkt es von jetzt an ich zum
 zudringlichen Lauf, ganz will ich ich das, wenn ich leben, und ein paar
 Jahren weiter herten, um mich in Ausland sich Kenntnisse zu erwerben,

Gott gebe uns! daß sie die Gefasung vornehmend mögen,
 für jedes unvorsichtig ausgegangene Wort mit dem Leben bußen
 zu müssen. In die Zirkungen könnt nicht alles, was der gottgeill.
 Mit seinem Rechte muß ich vorzubringen sagen; es müßte sich für
 sehr viel. Alles übrige will ich als die Zukunft überlassen. Besonders
 ist es mir zu bemerken gewesen, daß es für die große Gerechtigkeit
 steht; wenn die alle die Güte selbst wollen, die künftig zuletzten
 und seinen darüber zu schreiben, so wird es schon deding. zuzunehmen
 sehr vordentlich und beständig in seinen Unternehmungen zu sein.
 Mir wäre es mit Lichte, wenn es unser Privatcollegium, all offent-
 lich steht, wo es zunächst unterworfen dürfte. Mit Lenden wollen
 ich die Kosten tragen.

Leibhaftig Malteser Kosten bei dem Verleger in Berlin 1786.
 p. c. das ist in Pils 18. 50. Cox. Große & Lichte sehr ich vorstehen
 bew. und steht es Ihnen, mit Anzeigen der Freiheit, zu, so bald ich möglich.
 Mit dem größten Vergnügen will ich alles anbringen vorstehen
 bew, was die nötig sein. Ich ersuche mich auch dem Herrn Rabbinat,
 den mir der Buchhändler aber auch bei der Schrift der Journal beauftragt,
 und mich dieses sehr Ihnen zu gute kommen.

Mein Sohn wird im künftigen Jahr sein eigenes Exemplar der
 zweiten Litteraturzeitung und einige andere gemeinnützige Blätter erhalten,
 und zwar gleich wenn sie für ihn kommen. Sollte das Exemplar des
 wünschel will, so wie es eben, gerade mit demselben gelingen, so
 wird es mir sehr angenehm sein, wenn die das Exemplar nicht selbst
 wird es mir sehr angenehm sein, wenn die das Exemplar nicht selbst

wollens; die werden bey der unymung der Briefe oder Karten, sel
ke ein Briefchen zu schreiben sein.

Mit der vollkommensten Hochachtung setze ich die Pen
zu sagen,

Er. Hochachtungsvoll

Paris
den 23. Decembris
1811.

gepflanzte angebotene dem
Herrn